

Hochschulunfälle 2009

Vorbemerkung

Im folgenden Beitrag werden einige Überblicksinformationen zum Unfallgeschehen an Hochschulen in Form von Gesamtzahlen, vorrangigen Unfallschwerpunkten und Trendentwicklungen gegeben.

Falls nicht explizit im Zusammenhang erwähnt, sind Schülerunfälle immer als meldepflichtige Unfälle zu verstehen. Meldepflicht besteht, wenn durch eine mit dem Besuch der Einrichtung zusammenhängende Tätigkeit oder durch einen Wegeunfall (z.B. Unfall auf dem Weg zwischen Wohnung und Einrichtung) Versicherte getötet oder so verletzt werden, dass sie ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen müssen.

Als Straßenverkehrsunfälle gelten im Bereich der Schüler-Unfallversicherung diejenigen Unfälle (§8 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 8 und § 193 SGB VII), die sich sowohl auf einem mit dem versicherten Besuch einer Einrichtung zusammenhängenden Weg (z.B. Schulweg, Weg von der Schulanlage zu einem außerhalb des Schulgeländes liegenden Sportplatz, Exkursionsweg etc.) ereignet haben und bei denen Versicherte infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen (vgl. § 1 StVUnfStatG) so verletzt wurden, dass eine ärztliche Behandlung in Anspruch genommen werden musste. Dabei wird jeder Versicherte, der infolge des Straßenverkehrs verletzt oder getötet wurde, als Unfall gezählt.

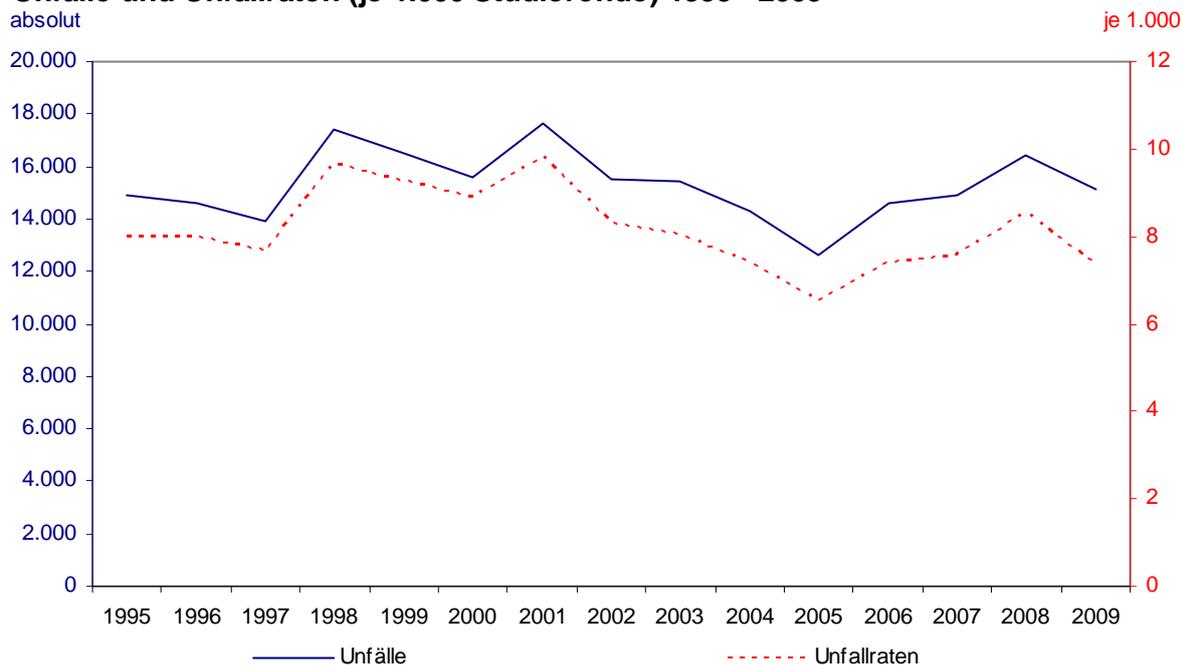
Grundsätzlich beziehen sich die berechneten Unfallraten immer auf die entsprechende Grundgesamtheit, z.B. beim Vergleich nach Soziodemografie-Merkmalen wie Geschlecht, Alter und Bundesland auf geschlechts-, alters- und länderspezifische Versichertenzahlen. Sofern detaillierte Expositionsgrößen – bspw. zur Verkehrsmittelnutzung auf dem Schulweg gegliedert nach Alter und Schulalter – nicht existieren, wird die alters- und schulartspezifische Gesamtzahl der Versicherten zugrunde gelegt.

- Insgesamt ereigneten sich im Jahr 2009 an Hochschulen 15.109 Unfälle, darunter sind 4.246 Wegeunfälle (28,1 %).

Tabelle 1
Gesamtzahl der Schülerunfälle von Studierenden

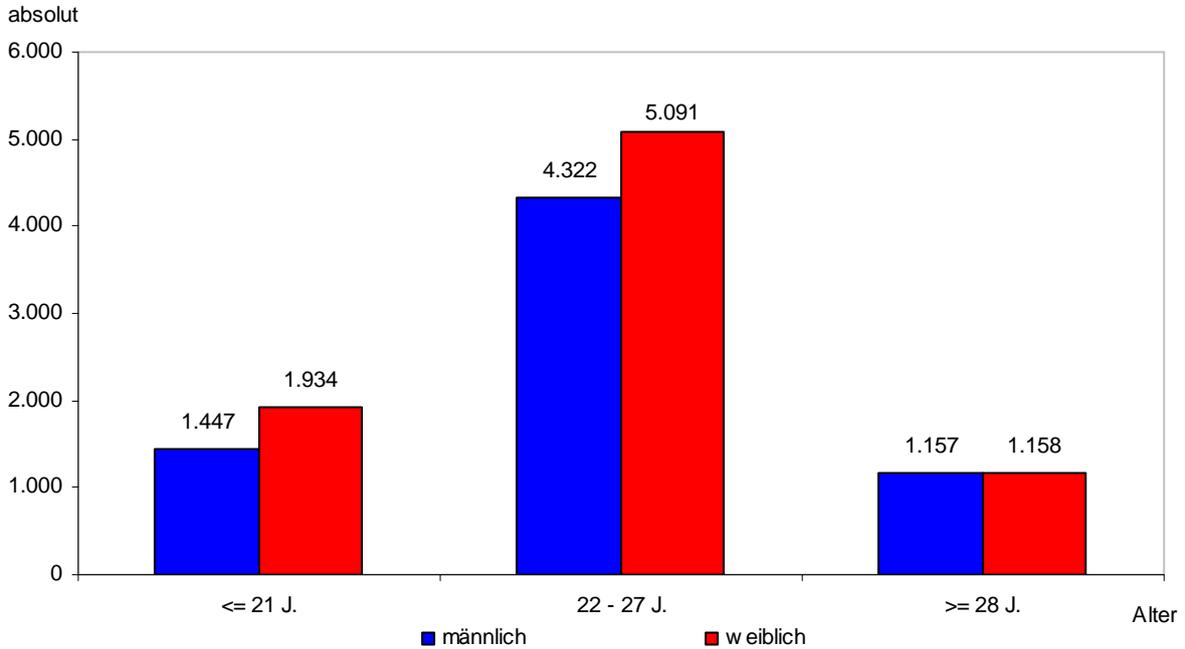
Jahr	Anzahl der Schüler	Schulunfälle		Schulwegunfälle		Schülerunfälle insgesamt	
		absolut	je 1.000 Schüler	absolut	je 1.000 Schüler	absolut	je 1.000 Schüler
2004	1.939.944	10.426	5,37	3.880	2,00	14.305	7,37
2005	1.935.089	8.424	4,35	4.190	2,17	12.614	6,52
2006	1.977.216	10.225	5,17	4.385	2,22	14.610	7,39
2007	1.974.910	10.548	5,34	4.385	2,22	14.932	7,56
2008	1.922.868	12.218	6,35	4.212	2,19	16.430	8,54
2009	2.053.933	10.862	5,29	4.246	2,07	15.109	7,36

Abbildung 1
Unfälle und Unfallraten (je 1.000 Studierende) 1995 - 2009



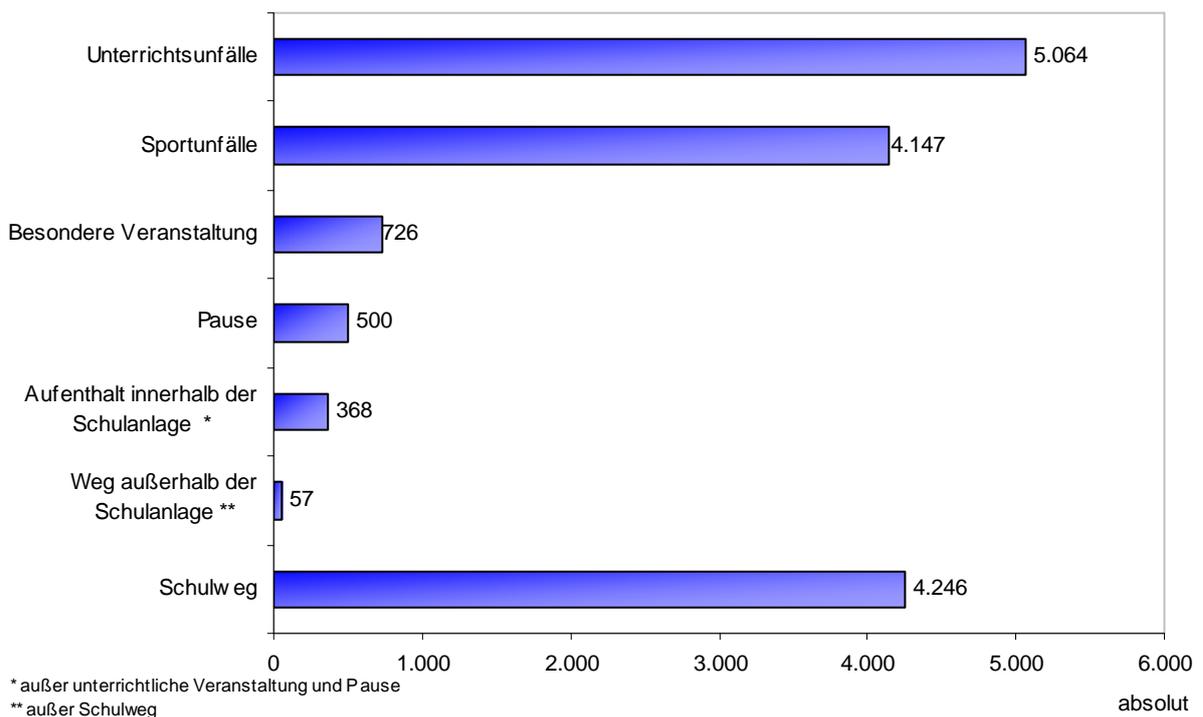
Geschlechterverteilung der Unfälle: 6.926 Studenten (45,8 %) und 8.183 Studentinnen (54,2 %).

Abbildung 2
Unfälle nach Alter und Geschlecht 2009



- Es gab zwei Unfälle mit Todesfolge, einer davon war ein Wegeunfall (PKW).
- 38,2 % der Schulunfälle sind auf den Hochschulsport, 46,6 % auf den Unterricht zurückzuführen.

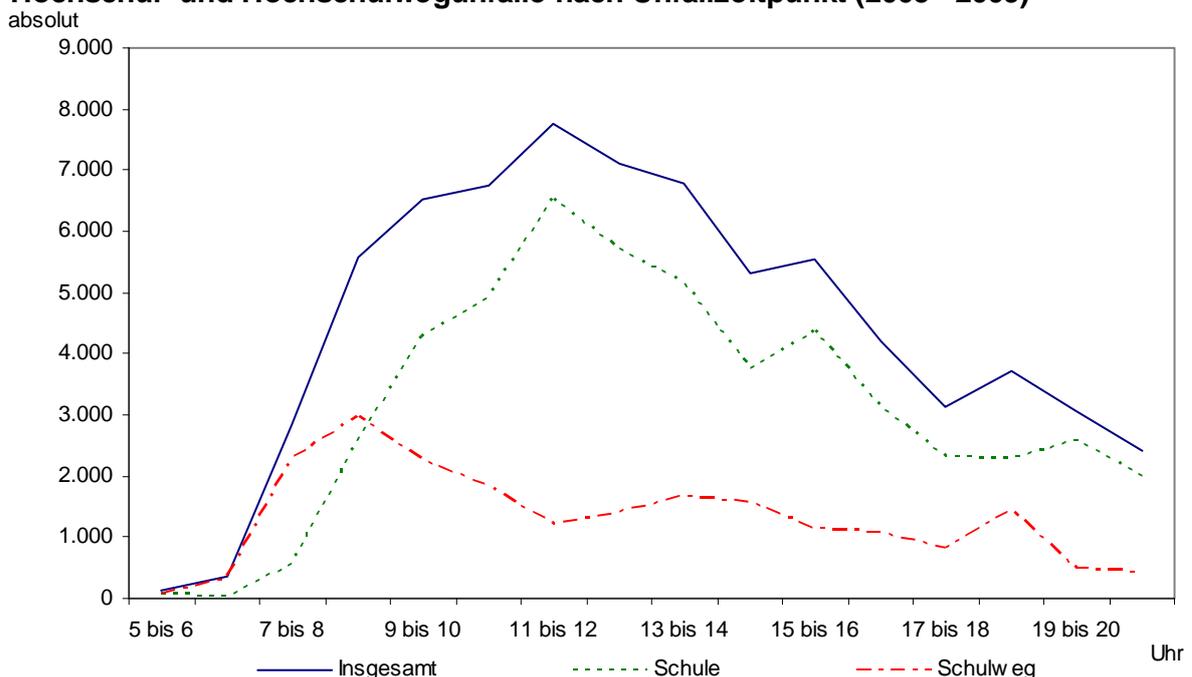
Abbildung 3
Schülerunfälle nach Art der schulischen Veranstaltung 2009



- Geschlechterverteilung:
bei den Sportunfällen waren 2.395 männliche Studenten beteiligt (das entspricht 57,8 % aller Sportunfälle)
bei den Unfällen während des Unterrichts waren 3.054 Studentinnen beteiligt (60,3 %).
- Diese Verteilung spiegelt sich auch beim Unfallort wieder, denn 24,0 % (3.631) der Unfälle ereigneten sich in der Turn-/Sporthalle, 19,7 % (2.977) auf der Fahrbahn und 15,7 % (2.374) in der Werkstatt bzw. im Labor.
- Die häufigsten Verletzungen sind (Dis-)Torsionen mit 25,9 % (bzw. 3.912 Unfällen), ebenfalls treten 24,1 % Erschütterungen (Commotionen) bzw. Prellungen auf, sowie 26,8 % Zerreißen.
- Meist ist die Hand (27,5 % bzw. 4.148 Unfälle) von der Verletzung betroffen, Knöchel/Fuß wurden 2.609 mal verletzt (17,3 %). Verletzungen des Kopfes traten bei 15,5 % der Unfälle auf, Verletzungen des Kniegelenks bei 11,8 %.
- Betrachtet man für die letzten 5 Jahre die tageszeitliche Verteilung der Unfälle Studierender, so häufen sich zwischen 8 und 9 Uhr die Schulwegunfälle, die Schulunfälle hingegen erreichen ihren Höhepunkt zwischen 11 und 12 Uhr.

Abbildung 4

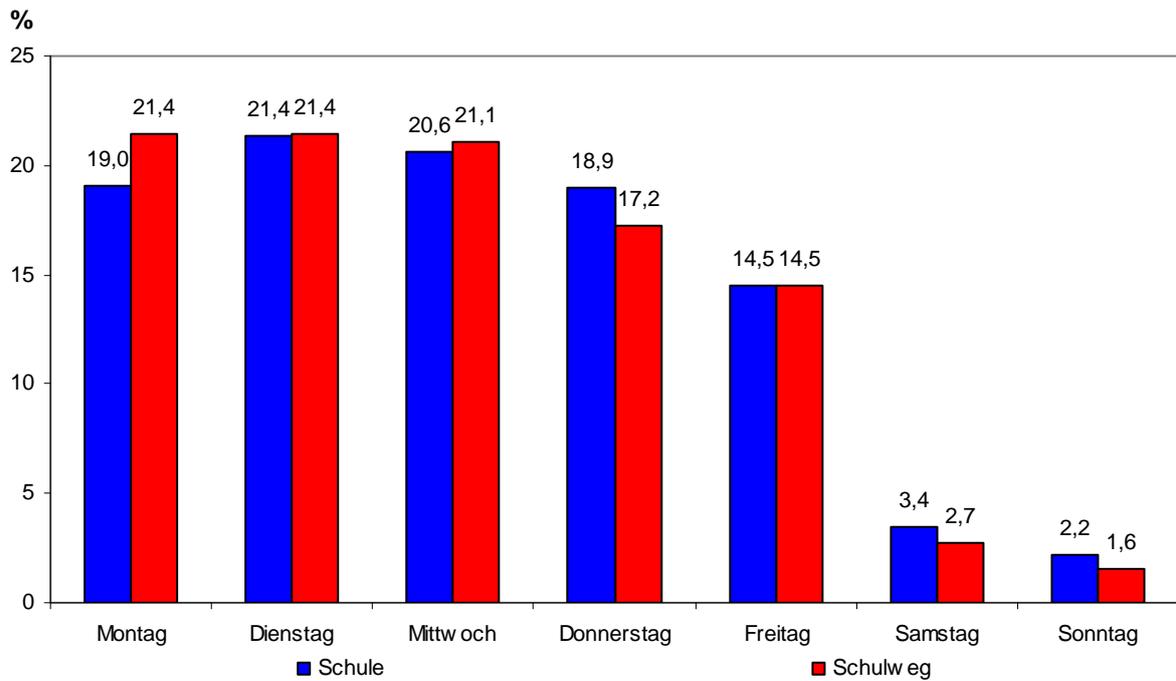
Hochschul- und Hochschulwegunfälle nach Unfallzeitpunkt (2005 - 2009)



- An der Verteilung der Hochschulunfälle der letzten 5 Jahre im Wochenverlauf, sieht man, dass sich am Dienstag in der Hochschule und am Montag und Dienstag auf dem Weg die meisten Unfälle ereignen. Der starke Rückgang ab Donnerstag zum Wochenende hin spiegelt vermutlich die tatsächliche Exposition wider.

Abbildung 5

Hochschul- und Hochschulwegunfälle nach Wochentag (2005 - 2009)



Sportunfälle 2009 an Hochschulen

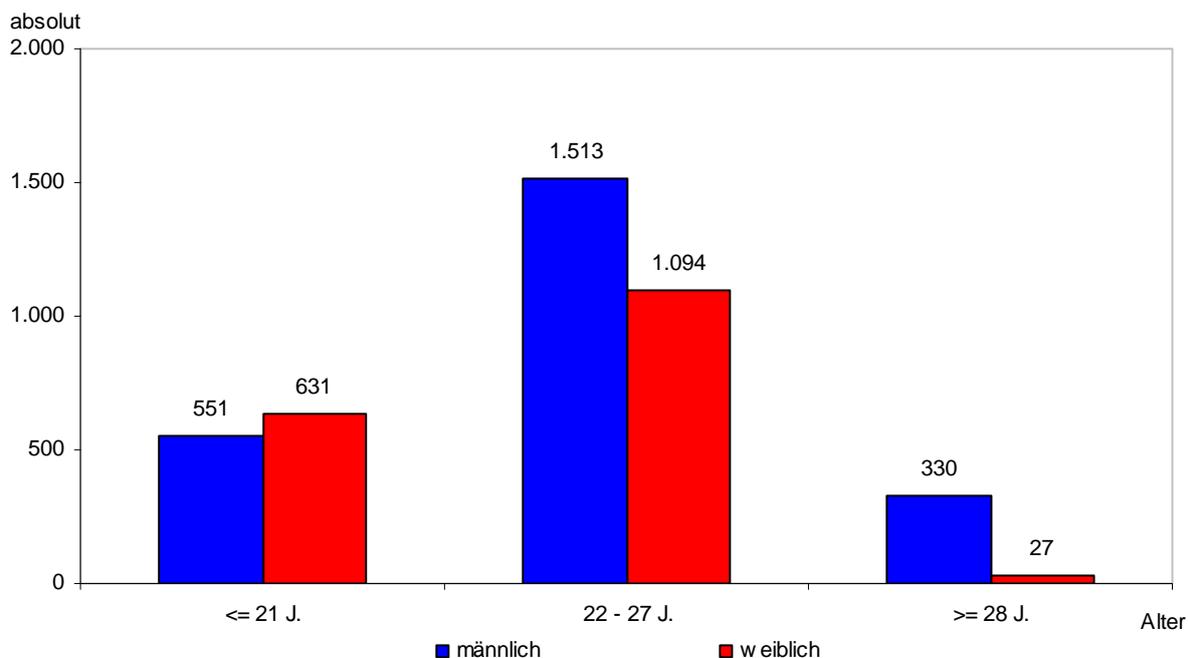
- Im Jahr 2009 ereigneten sich an Hochschulen 4.147 Sportunfälle, dies entspricht einer Unfallrate von 2,02 (je 1.000 Studierende).
- 59,7 % der Unfälle sind auf Ballspiele zurückzuführen:

Tabelle 2
Sportunfälle 2009

Sportart	absolut	Anteil in %
Ballspiel	2.474	59,65
Geräte-/Bodenturnen	593	14,31
Leichtathletik	264	6,36
Sonstiges	816	19,68
Insgesamt	4.147	100,00

- 62,9 %, d.h. 2.606 Hochschulsportunfälle ereigneten sich in der Altersgruppe der 22- bis 27jährigen Studentinnen und Studenten.
- Häufigster Unfallort war hier die Turn-/Sporthalle mit 72,1 % der Unfälle, auf dem Sportplatz geschahen 19,9 %.
- Bei den Hochschulsportunfällen sind 57,8 % männliche Studenten beteiligt, die meisten im Alter von 22 – 27 Jahren (63,2 %).

Abbildung 6
Sportunfälle nach Alter und Geschlecht 2009



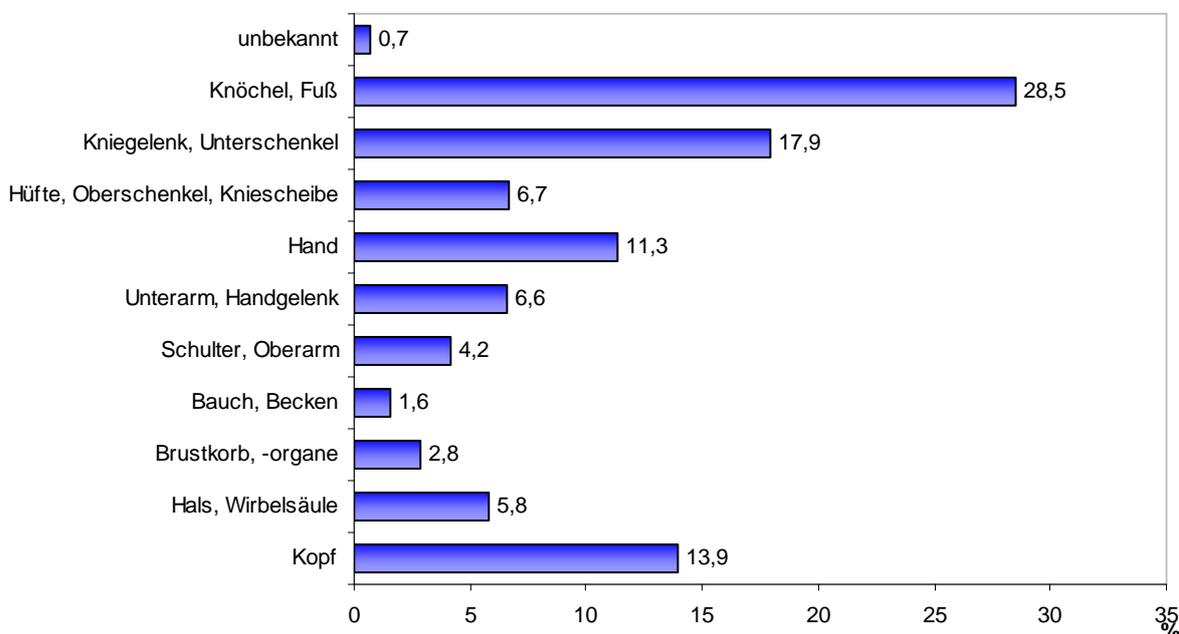
- Auch bei den Studentinnen und Studenten ist Fußball die Sportart mit den häufigsten Unfällen, 26,9 % der Ballsportunfälle passieren beim Fußballspiel. Es folgen Basketballunfälle mit 24,6 %, sowie Volleyball und Handball.

Tabelle 3
Ballsportunfälle 2009

Ballspiele	absolut	Anteil in %
Fußball	665	26,87
Basketball	609	24,60
Volleyball	411	16,60
Handball	175	7,08
Sonstiges	615	24,85
Insgesamt	2.474	100,00

- Häufigste Verletzungen bei Sportunfällen sind (Dis-)Torsionen mit 40,7 % bzw. 1.688 Unfällen, gefolgt von Erschütterungen/Prellungen mit 20,7 % bzw. 858 Unfällen und Zerreißungen mit 17,9 % bzw. 743 Unfällen.
- Die Sportunfälle haben in 28,5 % der Fälle eine Verletzung von Knöchel oder Fuß zur Folge, Kniegelenk und Unterschenkel sind zu 17,9 % betroffen, der Kopf zu 13,9 %, Hände zu 11,3 %.

Abbildung 7
Sportunfälle 2009 nach verletztem Körperteil



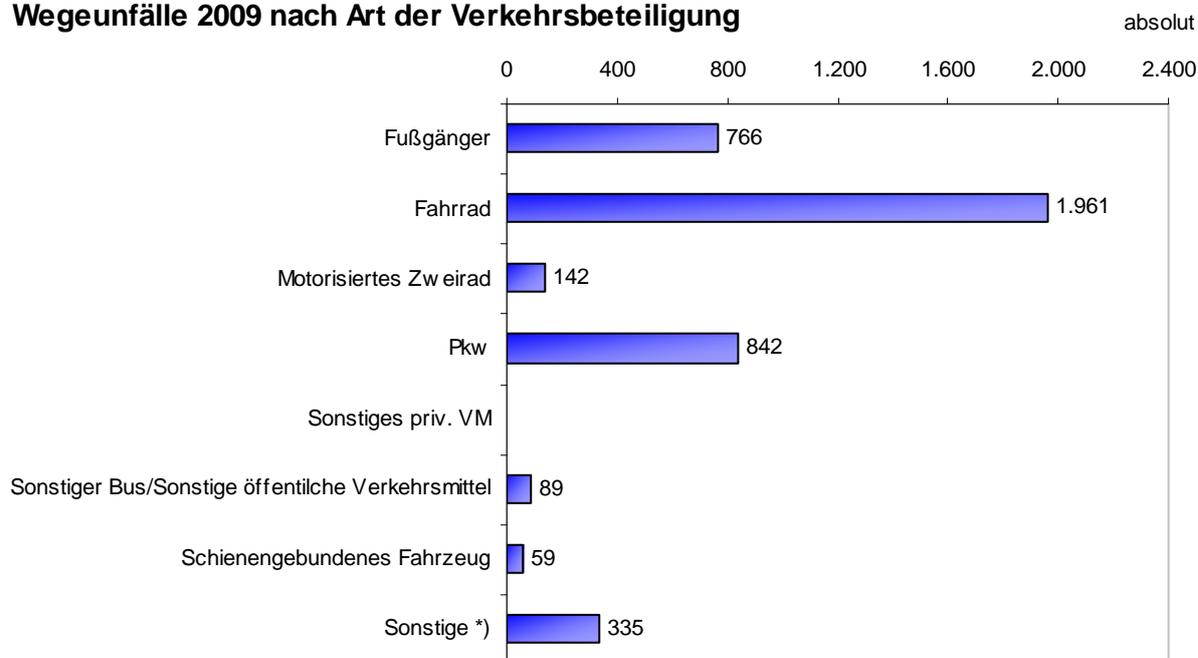
- In 8,3 % aller Sportunfälle wurde der Verletzte von einem Ball getroffen, in 9,6 % der Fälle von einem anderen Menschen. Die Mehrzahl der Studierenden (26,9 %) ist umgeknickt.

Wegeunfälle 2009 an Hochschulen

- Von den insgesamt 4.246 Wegeunfällen geschahen 46,2 % mit dem Fahrrad, 19,8 % waren Fahrer oder Mitfahrer in einem PKW, 18, % waren als Fußgänger unterwegs.

Abbildung 8

Wegeunfälle 2009 nach Art der Verkehrsbeteiligung



*) inkl. Straßenverkehrsunfälle im engeren Sinn

- Der Großteil der Wegeunfälle (74,1 % bzw. 3.146 Unfälle) waren auch Straßenverkehrsunfälle.
- 86,2 % bzw. 660 der Wegeunfälle mit Studierenden als Fußgänger waren keine Straßenverkehrsunfälle, während fast alle Unfälle mit PKW bzw. Fahrrad Straßenverkehrsunfälle waren (93,2 % bzw. 90,1 %).
- An den Wegeunfällen sind mehr Studentinnen (54,6 % bzw. 2.319 Unfälle) beteiligt. Auf die Altersgruppe der 22- bis 27-Jährigen entfallen 61,4 %.
- Am häufigsten waren (Dis-)Torsionen (33,3 %) und Erschütterungen/Prellungen (31,6 %) die Folge. Verletzte Körperteile waren hauptsächlich Hals/Wirbelsäule (22,8 %), Kniegelenk, Unterschenkel (15,7), Knöchel/Fuß (13,5 %) und Kopf (12,5 %).